

Swiss ProWork AG

INTEGRATION



Sprungbrett zur Lehrstellenfindung

Integrationskurs für Flüchtlinge

Vorkurs für ein anschliessendes Berufsvorbereitungsjahr

Sprungbrett als Ausgangsbasis für ein Berufsvorbereitungsjahr

Mit dem Berufsvorbereitungsjahr «JOAL» bietet die Swiss ProWork seit 2012 ein erfolgreiches Integrationsprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene, die nach der Schule keine Lehrstelle finden. In den letzten 3 Jahren waren vermehrt Teilnehmende mit Flüchtlingsstatus in den JOAL-Klassen: Von diesen Teilnehmenden haben im Schnitt mehr als 85% eine Lehre, Vorlehre oder Anschlusslösung gefunden. Aufbauend auf diesen Erfolgen bietet die Swiss ProWork jetzt neu den Integrationskurs «Sprungbrett» mit dem Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, sich innerhalb von 11 Monaten die Voraussetzungen für ein anschliessendes Berufsvorbereitungsjahr anzueignen, welches ebenfalls bei der Swiss ProWork mit dem «JOAL» absolviert werden kann. Ein fließender Übergang in den Programmen «JOAL» und «Sprungbrett» gewährleistet, dass auf jedes Bedürfnis sowie Stärken und Schwächen der einzelnen Teilnehmenden eingegangen werden kann.

Aufgrund der bestehenden Erfahrungen in der Lehrstellensuche mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Flüchtlingsstatus bietet die Swiss ProWork ab 2019 den auf diese Zielgruppe abgestimmten Integrationskurs «**Sprungbrett**» an. Dieses Programm bereitet die Teilnehmenden auf ein anschliessendes Berufsvorbereitungsjahr vor. Durch den Integrationskurs ermöglicht die Swiss ProWork dieser Zielgruppe ihre schulischen Lücken zu schliessen, schweizerische Werte und Kultur kennenzulernen und ein Berufsvorbereitungsjahr zu besuchen.



Besuch bei Coca-Cola im Rahmen einer Projektarbeit

Erhebliches Qualifizierungspotential bei den unter 25-Jährigen

In den letzten drei Jahren sind in der Schweiz rd. 43'000 Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene hinzugekommen. Viele von ihnen sind noch jung: Ca. 62 % der Asylsuchenden sind weniger als 25 Jahre jung. Entsprechend wird auch weiterhin in Ausbildung, Beschäftigungsprogramme und Vorlehren investiert werden müssen.

Angesicht des tiefen Durchschnittsalters und der Voraussetzung einer Schulbildung besteht bei Flüchtlingen in den ersten drei bis vier Jahren nach der Einreise ein erhebliches Qualifizierungspotential.

Zudem zeigen Erfahrungen von bestehenden Integrationsklassen, dass nur ca. 10 % der Teilnehmenden bereits im ersten Jahr fit für eine Berufslehre sind. Die meisten benötigen zwei bis drei Jahre.

Kernaufgaben von «Sprungbrett»

Ausbau der Deutschkenntnisse (A1/A2)

Beim offiziellen Sprachtest (TELC) zeigt sich, dass das vorhandene Sprachniveau ein verbreiteter Hinderungsgrund für eine erfolgreiche Lehrstellenfindung ist. Mit «Sprungbrett» werden die Deutschkenntnisse der Teilnehmenden ausgebaut, so dass die sprachlichen Voraussetzungen (B1) für ein Berufsvorbereitungsjahr erreicht werden können.

Integration in die Schweizer Gesellschaft

Junge Flüchtlinge haben oftmals wenig gesellschaftliche Kontakte und sprechen in ihrer Freizeit ihre Muttersprache. So erweitern sie weder ihre Sprachkenntnisse noch lernen sie die Bräuche der Schweiz kennen. Alltägliche Dinge sind ihnen fremd. Durch soziale und gesellschaftliche Projektwochen, die bei «Sprungbrett» im Mittelpunkt stehen, wird das Verständnis, wie unsere Gesellschaft funktioniert, frühzeitig vermittelt.

Gewöhnung an den Schulbetrieb, Beispiel Mathematik

Bei schulungsgewohnten jungen Erwachsenen empfiehlt es sich, zuerst das Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit aufzubauen, damit sie dem üblichen Lerntempo folgen können. Je nach Herkunftsland bringen die Teilnehmenden auch unterschiedliche **mathematischen Grundkenntnisse** mit. Hier gilt es, mit «Sprungbrett» die Wissenslücken zu schliessen.

Selbstkenntnis

Junge Flüchtlinge haben Schwierigkeiten, ihre eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. Viele von ihnen stammen aus armen Verhältnissen und haben wenig bis keine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen.

Programminhalt:

Deutsch und Mathematikstunden sind ein fester Bestandteil. Die weiteren Lektionen vermitteln Wissen und Lerninhalte zu den Werten und zur Kultur in der Schweiz. Die Projektwochen dienen dazu, den praktischen Bezug zum Gelernten herzustellen, damit die Teilnehmenden die notwendigen Informationen für die spätere Berufswahl erhalten. Ebenfalls finden Einzelcoachings statt. Zusammen mit den Teilnehmenden wird die persönliche Situation geklärt und sie werden in beruflichen, persönlichen sowie sozialen Anliegen begleitet und unterstützt.



Nutzen für die Teilnehmenden:

- Personalisiertes und kompetenzorientiertes Lernen mit Niveauunterricht, unter anderem Deutsch und Mathematik.
 - » Gezielte Erweiterung der Deutschkenntnisse; individuelle Förderung in Deutsch bis Stufe B1.
 - » Lücken in Mathematik durch gezielten, auf die Bedürfnisse ausgerichteten Unterricht schliessen.
- Erste Berufserfahrung sammeln durch projektbezogenes Arbeiten in der eigenen Werkstatt
- Kennenlernen der Werte und der Kultur in der Schweiz
- Frühzeitig mit kulturellen Werten und Gepflogenheiten der Arbeitswelt vertraut werden
- Einzelcoaching /individuelle Beratung und Begleitung
- Training arbeitsrelevanter Kompetenzen, Aufbau der Sozial- und Methodenkompetenz
- Erlernen von Strukturen, geregelter Tagesablauf und Verhaltensregeln
- Erweiterung der PC-Kenntnisse
- Auf Ausflügen interessante Einblicke in Berufsfelder gewinnen
- Optimale Vorbereitung für den Einstieg in ein Berufsvorbereitungsjahr und in die erfolgreiche Lehrstellenfindung

Dauer und Voraussetzungen:

Der Integrationskurs «Sprungbrett» dauert 11 Monate und beginnt jeweils im August gleich wie das Schuljahr im Kanton Zürich. Eintritt ist jederzeit nach einer Standortbestimmung des Klienten (Kennenlerngespräch /Assessment) möglich.

Potentielle Teilnehmende bringen folgende Voraussetzungen mit:

- 15 bis 22 Jahre alt
- Sprachniveau A1 /A2
- Bewilligung N, F oder B



Stand: Juni 2019

www.swissprowork.ch



Die Coaches und
und Ausbilder
der Swiss ProWork

>> Wir stehen Ihnen für Fragen
gerne persönlich zur Verfügung:



>> **René Bitterli**
Geschäftsführer Swiss ProWork AG
rene.bitterli@swissprowork.ch
Telefon: 044 847 46 75

Das Besondere an unseren Programmen
ist die äusserst praxisnahe Ausbildung
und die betriebsnahe Beschäftigung:

Durch betriebsnahe Beschäftigungen
mit Arbeitseinsätzen lernen die Teilneh-
menden Abläufe kennen, wie sie im spä-
teren Beruf an der Tagesordnung sind.

Mit der S6 direkt ins Schulzimmer:

Die Swiss ProWork AG befindet sich an der Industriestrasse
31 in Otelfingen direkt bei der S-Bahnhaltestelle «Otelfingen
Golfpark». Mit der S6 ist unser Ausbildungszentrum in nur
20 Minuten vom Zürich HB erreichbar.

Swiss ProWork AG
INTEGRATION

